

Herbert Schuch

Klavier

www.herbertschuch.com



BIOGRAFIE

Herbert Schuch ist ein Pianist, der die Musik nicht nur zum Klingen, sondern auch zum Sprechen bringt. Sein Credo, Musik als Sprache und Dialog zu begreifen, zieht sich wie ein roter Faden durch seine beeindruckende Karriere. Seit mehr als zwanzig Jahren bereichert er mit dramaturgisch durchdachten Konzert- und Aufnahmeprogrammen die internationale Pianistenszene.

Geboren 1979 im rumänischen Banat, wuchs Schuch als Teil der deutschsprachigen Minderheit auf. 1988 emigrierte seine Familie nach Deutschland, eine Erfahrung, die sich für ihn wie eine Rückkehr ins Vertraute anfühlte. Bereits mit zwölf Jahren begann er sein Studium am Mozarteum Salzburg bei Karl-Heinz Kämmerling, später wurde Alfred Brendel zu einem prägenden Mentor.

Sein Repertoire ist stilistisch außergewöhnlich breit gefächert und fühlt sich den kanonischen Werken von Bach, Mozart, Schubert, Beethoven und Schumann ebenso verbunden wie zeitgenössischen Komponisten und Einflüssen aus dem Nahen Osten. Seine Konzertprogramme entstehen oft im kreativen Austausch mit anderen Musikern wie der Pianistin Gülrü Ensari, mit der er als Duo zahlreiche Aufnahmen veröffentlicht hat, sowie mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz, dem Cellisten Daniel Müller-Schott oder der Musikbanda Franui.

Seine Diskografie umfasst mittlerweile mehr als 20 Alben, darunter preisgekrönte Einspielungen wie selten gehörte Klavierkonzerte von Erwin Schulhoff und Viktor Ullmann mit dem WDR Sinfonieorchester. Im Jahr 2022 veröffentlichte er gleich vier neue Alben, die seine künstlerische Vielseitigkeit unterstreichen. Zuletzt erschien beim französischen Label naïve, bei dem Schuch Exklusivkünstler ist, seine Einspielung der beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms mit den Bochumer Symphonikern unter der Leitung von Tung-Chieh Chuang.

Schuchs künstlerische Neugier spiegelt sich auch in seinen Auftritten in den renommiertesten Konzertsälen der Welt wider – von der Elbphilharmonie Hamburg über das Wiener Konzerthaus bis zum Kennedy Center in Washington. Er arbeitete mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, den Münchner Philharmonikern, der Camerata Salzburg und vielen anderen. Bedeutende Dirigenten wie Pierre Boulez, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin und Markus Poschner zählen zu seinen Partnern. Seine Leidenschaft für Kammermusik teilt er mit Musikerinnen und Musikern wie Julia Fischer, Nicolas Altstaedt und Maximilian Hornung.



Ein besonderer Fixpunkt in Schuchs künstlerischem Schaffen ist seine eigene Konzertreihe in Neubeuern, einem verwunschenen Ort mit Blick auf die bayerischen Alpen. Hier schafft er einen Raum für musikalische Begegnungen und ermöglicht den intensiven Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum – ganz im Sinne seines Credos, Musik zum Sprechen zu bringen.

Neben seiner Konzerttätigkeit engagiert sich Herbert Schuch leidenschaftlich für die Vermittlung klassischer Musik an junge Menschen – etwa in der von Lars Vogt gegründeten Initiative „Rhapsody in School“. Seit Oktober 2025 unterrichtet er zudem eine eigene Klasse an der Musikhochschule Hannover.

Für ihn liegt der Sinn seines musikalischen Schaffens darin, Menschen emotional zu erreichen: „Wenn nach einem Konzert auch nur ein einziger Zuhörer zu mir kommt und mir sagt, dass er Tränen in den Augen hatte, oder dass die Musik in ihm eine schöne Erinnerung geweckt hat – dann weiß ich, dass mein Wirken als Musiker einen Sinn hat, weil die Musik hilft, uns als Menschen zu fühlen.“

Stand: Dezember 2025

Bitte verwenden Sie keine Biografie älteren Datums.

Jegliche Änderungen bedürfen der vorherigen Genehmigung von Grunau & Paulus Music Management.